



„Mich interessiert nur Quatsch, was gar keinen praktischen Sinn ergibt.“
(Daniil Charms, 1937)

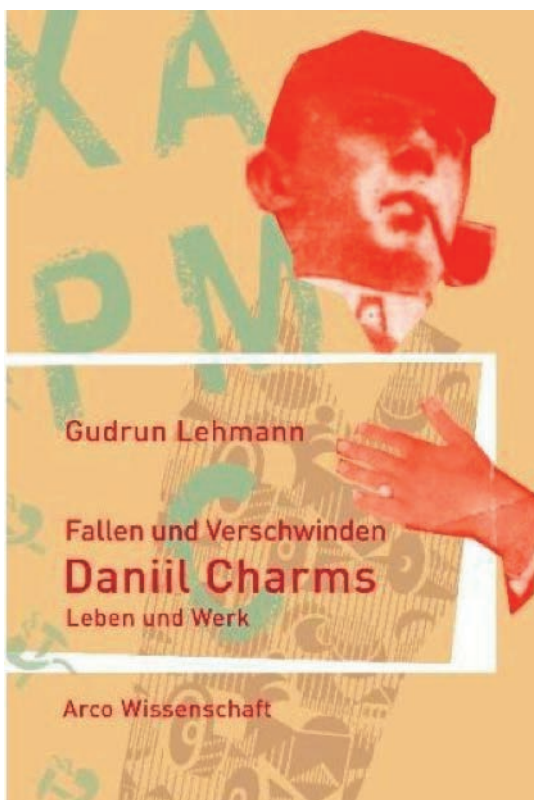
Dienstag, 3. Juli 2012, 14:50-16:20 Uhr
Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 1, Raum 151

Vortrag und Gespräch mit

GUDRUN LEHMANN (Düsseldorf)

„Mit Archivrecherchen und teilweise abenteuerlicher Spurensuche vor allem in Leningrad begann bereits in den achtziger Jahren Gudrun Lehmanns intensive Beschäftigung mit Daniil Charms und seinem Werk, über den zu dieser Zeit noch fast nichts bekannt war.“

Sie sind herzlich eingeladen, den Spuren zu folgen und mit der Referentin in das Abenteuer einzutauchen!



„Das Werk des russischen Schriftstellers Daniil Charms (1905-1942) – Prosa, Gedichte, Theaterstücke – gehört zu den großartigen Schöpfungen der Weltliteratur und wird mit Kafka, Lewis Carroll und Beckett verglichen. Aber erst lange nach seinem Tod wurde er zu einer Berühmtheit. Denn nur ein Bruchteil seines Schaffens durfte zu seinen Lebzeiten erscheinen. Der Autor wurde schikaniert, weil er anders leben wollte, als das in der Sowjetunion unter Stalin möglich war. 1942 verhungerte Charms, für verrückt erklärt, im Gefängnis. Gudrun Lehmanns jahrzehntelange Beschäftigung mit einem der großen Unbekannten der europäischen Avantgarde mündet in eine beeindruckende Gesamtdarstellung: Lebensgeschichte, Werkbetrachtungen, Rezeption, theoretische und politische Hintergründe werden miteinander verwoben – zur weltweit ersten umfassenden Darstellung von Leben und Werk von Daniil Charms, zugleich ein Panorama sowjetischer Kulturgeschichte.“

(<http://www.arco-verlag.de>)